



# PFARRZEITUNG

PFARRE ST. MICHAEL MONDSEE

„Die Freude  
an Gott ist  
unsere Kraft.“

*Nehemia 8,10*



So eine Freude!

Das neue  
Basilikadach



# Inhalt dieser Ausgabe

Angedacht . . . . .	3	Einladung zur Bergmesse am Schafberg . . . . .	31
Urlaubsvertretung . . . . .	4	Kinderseite . . . . .	32
Liebe Pfarrbevölkerung . . . . .	5	Filmbericht . . . . .	34
Die Basilika Mondsee . . . . .	6	Kulturfahrt . . . . .	35
Pressekonferenz. . . . .	8	Haben Sie schon ... . . . .	36
Projektvorstellung . . . . .	9	Kirchenmusik. . . . .	37
Status Basilikadach . . . . .	10	Caritas-Haussammlung 2024. . . . .	40
Freude - schöner Götterfunken . . . . .	14	Fronleichnam 2024 . . . . .	41
Freude aus dem Glauben . . . . .	16	Spenden für das Basilikadach . . . . .	42
Dank an das Frauenmessteam. . . . .	17	Jubelpaare 2024 . . . . .	44
Kleine Dinge . . . . .	18	Dank an unsere Chöre . . . . .	45
Altöttinger Pilgerfahrt . . . . .	20	Pfarrbücherei Mondsee . . . . .	47
Fußwallfahrt . . . . .	21	Das ist los beim Katholischen Bildungswerk . . . . .	48
Jungchar und Jugend . . . . .	22	Taufen . . . . .	49
Liebe Gäste! . . . . .	23	Trauungen . . . . .	49
Erstkommunion 2024 . . . . .	24	Patrozinium St. Lorenz . . . . .	49
Liturgie . . . . .	28	Wir beten für unsere Verstorbenen . . . . .	50
Kneippverein . . . . .	31		

## Impressum und Offenlegung gemäß § 25 MedienG:

**Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:** Pfarre St. Michael Mondsee • Pfarrer Mag. Reinhard Bell, Kirchengasse 1, 5310 Mondsee, Österreich • T: +43 (0) 6232 4166 • [www.pfarre-mondsee.com](http://www.pfarre-mondsee.com) • **Unternehmensgegenstand:** Römisch-katholische Pfarrgemeinde • **Bankverbindung:** Raiffeisenbank Mondseeland IBAN AT 51 3432 2000 0000 2493, BIC RZOO AT2L 322 • **Blattlinie:** Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre St. Michael, Mondsee • Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten. • **Verantwortlich:** Pfarrer Mag. Reinhard Bell • **Redaktionsmitarbeiter:** Mag. Frank Landgraf, Christl Lettner, Mag. Josef Löberbauer, Josefa Schneider, Josef Schwaighofer, Sophie Wuchse, Mag. Theresia Wuchse • **Bildnachweis:** Sofern nicht angegeben: Pfarre Mondsee, Alois Ebner, Dr. Leopoldine Swoboda, Matthias Winkler • **Hersteller:** Salzkammergut Media GmbH, Druckereistraße 4, 4810 Gmunden • **Grafik & Design:** Matthias Winkler, [www.MAWINATOR.com](http://www.MAWINATOR.com) • **Verlagsort:** Mondsee • **Herstellungsort:** 4810 Gmunden  
Auf die durchgängige Verwendung der weiblichen und der männlichen Form wurde, wenn möglich, aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet • Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Anschauungen des jeweiligen Autors wieder und decken sich nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers • Satz- und Druckfehler vorbehalten.

**Herzlichen Dank den Sponsoren für die Finanzierung der Druckkosten der Pfarrzeitung!**

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16. 8. 2024. Später eingelangte Beiträge werden nicht berücksichtigt!**

# ANGEDACHT



Liebe Pfarrgemeinde von Mondsee und alle, die unsere Pfarrzeitung lesen!

*Mein „Angedacht“ für die Sommerausgabe unserer Pfarrzeitung ergibt sich aus einer Begegnung und einem Gespräch mit jemandem aus unserer Pfarre, der ungefähr so fragte: „Dürfen oder können wir uns überhaupt noch freuen oder es uns gut gehen lassen bei so viel Leid in der Welt?“*

**U**nsere Altbischof Maximilian Aichern, der bereits im 92. Lebensjahr ist, hat einmal in einer ähnlichen Situation gesagt: **„Lasst euch die Freude nicht nehmen!“**

Ja, es stimmt und es hat immer gestimmt, dass es Leid, Kriege und zutiefst Betrübliches gibt! Da könnten wir nie froh sein, wenn es moralisch erst dann vertretbar wäre, sich zu

freuen und zu genießen, was das Leben an Schönerem bietet, wenn es kein Leid mehr gibt. Eine solche Situation hat es nie gegeben und wird es wohl nie geben.

Das Leid anderer trübt natürlich unsere Freude!

Leid kann auch uns treffen und es tut gut, wenn andere Menschen mitfühlen und auch mitleiden. Trotzdem, wenn im Leben - hoffentlich bei jedem - Zeiten der Freude da sind, dann sollen und dürfen sie auch als solche empfunden, gelebt und genossen werden. Das ist weder unmoralisch noch unchristlich! So heißt es in einem Kehrvers (Gotteslob 624/5): „Die Freude an Gott ist unsere Kraft.“ Dieser Kehrvers entstammt der alttestamentlichen Bibelstelle aus Nehemia 8,10: Die schönen Dinge des Lebens sind nicht nur für Ungläubige, sondern gerade für gläubige Christen Ge-

schenke Gottes, die angenommen und gelebt werden dürfen. Ich behaupte: „**Wer nicht genießt, wird ungenießbar!**“ Die Freude ist ein Geschenk Gottes, das Kraft gibt, solidarisch zu leben, und helfen kann, das Leid anderer Menschen zu lindern. Niemand hat etwas davon, wenn die Momente von Freude, Glück nicht gelebt werden. Im Gegenteil, sie können zur Kraftquelle für mich selbst werden, um kommende Krisen zu bestehen und schlimmen Situationen entgegenzuwirken. Kurzum: **Frohe Christen bringen Hoffnung und Freude in die Welt!**

Die Urlaubszeit der Sommermonate nutzen viele als Chance, Kraft und Freude zu tanken, und werden dann selber zu einer Tankstelle für andere.

Auch ich rufe euch, wie es Bischof Maximilian Aichern wunderbar formuliert hat, zu: „Lasst euch die Freude nicht nehmen!“

*Eine frohe und gesegnete Sommerzeit wünscht euch  
euer Pfarrer Reinhard Bell*

# Urlaubsvertretung

## Pfr. Jude Kato

*Sehr geehrte Damen und Herren!*

Ich grüße Sie im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Herzliche Grüße aus Afrika! Mein Name ist Pfr. Jude Kato. Ich komme aus Uganda, Uganda liegt in Ostafrika, und arbeite in der katholischen Gemeinde Kamwokya in der Erzdiözese Kampala. Diese Gemeinde liegt in einem der Slums der Stadt Kampala. Es gibt etwa 8000 aktive Christen, die meisten davon sind Jugendliche und Kinder. Diese Gemeinde hat zwei weitere Außenstationen. Es ist eine lebendige Gemeinde mit fünf Gottesdiensten jeden Sonntag in der Hauptkirche und drei Gottesdiensten in jeder Außenkirche. Sonntags haben wir auch einen Kindergottesdienst.

Zu unseren größten Herausforderungen gehören die Arbeitslosigkeit vieler unserer Jugendlichen, der Man-

gel an ausreichendem Wasser, Drogenmissbrauch und Kriminalität unter den Jugendlichen, der Mangel an ausreichenden Unterrichtsräumen für unsere Schüler und Hunger, insbesondere unter den bedürftigen älteren Menschen in unserer Gemeinde.

Ich bin der Diözese Linz dankbar, dass sie mir die Möglichkeit gegeben hat, während der kurzen Zeit, die ich im Juli und August da sein werde, zu bleiben und Ihnen zu dienen.

Ich freue mich schon sehr auf mein Kommen.

Möge Gott Sie alle segnen und die Arbeit Ihrer Hände segnen!

*Mit freundlichen Grüßen Pfr. Jude Kato*



# Liebe Pfarrbevölkerung

## des Dekanats Frankenmarkt!



*Kirche weit denken: Unter diesem Motto haben sich viele Katholik\*innen unseres Dekanats vor mittlerweile gut 1,5 Jahren voller Zuversicht und Tatendrang auf den Zukunftsweg gemacht. Durch die Aussetzung des Inkrafttretens der Fusionsdekrete wurde die Pfarrneugründung verschoben, bis die Rechtssicherheit durch das zuständige Dikasterium in Rom gewährleistet ist.*

*Diese Entwicklung war für einige von euch nicht so einfach nachvollziehbar. Wir haben auch einige Rückmeldungen darüber bekommen, wie schade es ist, dass dieser positive Weg nun gebremst wurde.*

**V**or wenigen Wochen waren Bischof Manfred Scheuer und Generalvikar Severin Lederhilger in Rom, um den aktuellen Status zu klären. Nach Gesprächen mit den zuständigen Personen zeigten sich beide zuversichtlich und bekräftigten den neuen Weg. Ein konkretes Datum für die Pfarrgründung kann allerdings nicht genannt werden.

In unserem Dekanat gab es trotz der Einsprüche alles andere als Stillstand. Rund 70 engagierte Ehrenamtliche und einige Hauptamtliche der 13 Pfarrgemeinden nahmen im Jänner, März und April an den verschiede-

nen Seelsorgeteam-Schulungen statt. Im Rahmen dieser Seelsorgeteam-Schulungen werden sie einerseits fachlich auf ihre Funktion als Seelsorgeteammitglied vorbereitet, andererseits werden sie als Team begleitet. Wir freuen uns sehr, die Seelsorgeteam-Mitglieder nach Pfarrgründung in ihr Seelsorgeteam entsenden zu dürfen.

In den letzten Monaten hat ein sehr engagiertes Team am Pastorkonzept für unsere Pfarre gearbeitet, das nun schon fast fertig ist. Ebenfalls werden auf Dekanats Ebene immer wieder Treffen der verschiedenen Gruppierungen (zum Beispiel der Katholischen Akten) angeboten.

Auch verwaltungstechnisch gab es bereits Veränderungen: Die Buchhaltung der Pfarrgemeinden wird seit Jänner 2024 zentral im Büro in Vöcklamarkt geführt. So können wir einheitliche Standards gewährleisten. Momentan werden auch viele steuerrechtliche Themen geklärt, die ursächlich nichts mit der Strukturreform zu tun haben, aber aufgrund von Gesetzesänderungen sehr viel an Raum einnehmen. Auch hier wollen wir bestmöglich unterstützen und einen rechtssicheren, einheitlichen und möglichst pragmatischen Lösungsansatz bieten.

Wir haben eine Internetseite für die Pfarre Frankenmarkt „in Gründung“ eingerichtet:

**[www.dioezese-linz.at/frankenmarkt](http://www.dioezese-linz.at/frankenmarkt)**



So können sich alle Interessierten über Gottesdienste und Veranstaltungen im Dekanat erkundigen. Ebenfalls bieten wir Informationen zum Pfarrbüro (Kontakte, Öffnungszeiten). Das Informationsangebot wird hier sicher noch erweitert werden. Gestärkt durch die positiven Erfahrungen und Begegnungen der vergan-

genen Monate schauen wir sehr zuversichtlich in die Zukunft unserer Pfarre Frankenmarkt.

Wir wünschen Euch einen unbeschwerten Sommer, genug Zeit zum Auftanken und Gottes Segen!

*Johann Greinegger, Hannes Mairinger, Daniela Riedl*

*designierter Pfarrvorstand*

# Die Basilika Mondsee

## braucht Ihre Hilfe!

*Die Basilika St. Michael, Mondsee, braucht ein schützendes Dach für die nächsten hundert Jahre.*

**D**er Zahn der Zeit, aber auch die Unwetter der letzten Jahre haben dem Kirchendach kräftig zugesetzt. Teilweise ist das Dach schon undicht und immer wieder fallen lose Dachschindeln herunter.

Nun steht schon der Baukran neben der Basilika. Die Arbeiten am Kirchendach haben begonnen, die ersten Schindeln aus Schiefer wurden angebracht. Die Gesamtkosten für die Dachsanierung betragen 4,3 Millionen Euro. Die erste Hälfte ist gesichert, weitere Zusagen vom Bundesdenkmalamt, dem Land OÖ und den Mondseelandgemeinden stehen noch aus. Rund 600.000 Euro müssen noch durch Spenden aufgebracht werden – und da brauchen wir Ihre Hilfe und Ihr offenes Herz. Wir ersuchen daher alle Bewohnerinnen und Bewohner des Mondseelandes, einmal innezu-

halten und sich den unschätzbaren Wert der Basilika Mondsee vor Augen zu führen. Was wäre das Mondseeland ohne das weitem sichtbare Wahrzeichen „Basilika Mondsee“? Sie ist nicht nur ein Ort des Glaubens für Christen und Pilger aus der ganzen Welt, für die Feier der Gottesdienste und der kirchlichen Feste. Die Basilika ist auch ein Kulturschatz mit hoher Strahlkraft dank der imposanten Bauweise und wertvoller Altäre. Und nicht zuletzt kommen jährlich abertausende Touristen aus aller Welt, um die Hochzeitskirche aus dem weltbekannten Film „Sound of Music“ zu besuchen. Auch der Tourismus im Mondseeland - mit allem was dazugehört - profitiert enorm von der Anziehungskraft der Basilika.

## Wie können Sie die Dachsanierung unterstützen?

- Auf [www.BASILIKAMONDSEE.com](http://www.BASILIKAMONDSEE.com) bekommen Sie für eine Spende von 10 € eine virtuelle Dachschindel, auf der Sie sich mit Ihrem Foto, Namen oder einer persönlichen Widmung verewigen können.

- Durch eine Spende an den Verein „Freunde und Förderer der Basilika St. Michael Mondsee“ mit Vermerk „Spende Basilikadach“. Ihre Spende wird zu 100% für die Dachsanierung verwendet. IBAN: AT86 3432 2000 0000 1669 bei der Raiffeisenbank Mondseeland.
- Mit einer steuerlich absetzbaren Spende über das Bundesdenkmalamt. Empfänger: Bundesdenkmalamt, 1010 Wien, Bank: BAWAG PSK IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050. Wichtig: Der Aktionscode „A452“ muss angegeben werden, damit Ihre Spende der Basilika Mondsee zugeordnet wird. Eine genaue Beschreibung finden Sie auf Seite 19.
- Wer lieber Köstliches mag: Für eine Spende von 10 € bekommen Sie im Klosterladen als kleines Dankeschön eine Lebkuchen-Schindel.
- Erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten im In- und Ausland von unserem Projekt und bitten Sie sie um Unterstützung!

BASILIKA MONDSEE

The wedding church from "Sound of Music"



SPENDE EINE  
BASILIKA  
DACHSCHINDEL  
JETZT  
ONLINE  
SPENDEN



WIR GEMEINSAM!

Basilika Mondsee

EIN DACH FÜR MONDSEE

*Herzlichen Dank und Vergelt's Gott! Mag. Klaus Hager, PGR-Obmann*

## Öffnungszeiten im Pfarrbüro der Pfarre St. Michael, Mondsee

Montag bis Freitag  
von 8.00 bis 11.30 Uhr



Pfarre  
Mondsee

# Pressekonferenz

## Basilikadach

*Am Freitag, den 12. April veranstaltete die Pfarre Mondsee eine Pressekonferenz, um dieses überaus wichtige Projekt in den Medien zu platzieren und so überregional in der Bevölkerung bekannt zu machen.*

**B**esonders freuen wir uns, dass unser Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer an der Pressekonferenz teilgenommen hat. Zu den Referenten zählten weiters Mag. Daniel Resch, Leiter des Bundesdenkmalamtes Linz, sowie Mag. Johannes Lettner, Teamleitung Diözesanes Bauen der Diözese Linz, und Günther Grundner, „unser Projektleiter“ vom Team Diözesanes Bauen.

Pfarrer Reinhard Bell, Bürgermeister Josef Wendtner



und Hannes Strobl, Leiter des Fachausschusses Finanzen der Pfarre Mondsee, komplettierten die Runde der Referenten. 11 Medienvertreter sind der Einladung gefolgt und haben an der Pressekonferenz teilgenommen. Weitere Medienvertreter haben um Bild- und Pressematerial gebeten.

Im Anschluss an die Pressekonferenz hat Bischof Dr. Manfred Scheuer das Projekt und die Baustelle auf luftiger Höhe gesegnet.

Ein herzliches Danke an die Freiwillige Feuerwehr Mondsee und die Gemeinde Mondsee. Vergelt's Gott!



# Projektvorstellung

## Basilikadach

*Am Wochenende 13. und 14. April wurde die Pfarrbevölkerung bei allen Gottesdiensten umfassend über das Projekt informiert. Hannes Strobl, Leiter des Fachausschusses Finanzen der Pfarre Mondsee, stellte das Projekt in seiner Gesamtheit vor.*

**N**ach einem aufwändigen Planungsprozess wurde Schieferstein als neues Dachmaterial gewählt. Der dunkelgraue Naturstein fügt sich perfekt in das Ensemble der umliegenden Gebäude ein und erfüllt die Bedingung der vom Bundesdenkmalamt geforderten kleinteiligen Deckung. Die Haltbarkeit des Schieferdaches wird mit 100 bis 150 Jahren angesetzt.



Am Sonntag nach der 10-Uhr-Messe segnete Pfarrer Reinhard Bell bei strahlendem Frühsommerwetter die Baustelle auf luftiger Höhe.

Ein herzliches Danke an die Freiwillige Feuerwehr Mondsee, die das mit ihrem Hubrettungsfahrzeug ermöglicht hat. Wir alle hoffen auf einen guten und vor allem unfallfreien Bauverlauf.

Die Bevölkerung war anschließend zu einer Agape eingeladen, bei der auch offene Fragen zum Projekt beantwortet wurden. Viele Menschen folgten dieser Einladung und es gab gute Gespräche.



# Status Basilikadach

## Information über den Stand der Arbeiten

*Liebe Pfarrgemeinde!*

**D**em „Projektteam Basilikadach“ ist es ein großes Anliegen, die Bevölkerung des Mondsees immer auf dem Laufenden zu halten.

Am Freitag, 12. April fand eine Pressekonferenz statt, bei der unser Herr Bischof, Vertreter des Bundesdenkmalamts und der Diözese, der Herr Bürgermeister und die Pfarrvertreter den zahlreich erschienenen PressemitarbeiterInnen Rede und Antwort gestanden haben. Zur Segnung der Baustelle hob die Feuerwehr Mondsee unseren Herrn Bischof und Pfarrer Bell in die Lüfte.

- 1990: Außenfassade der Basilika wurde renoviert.
- 1993: Die große Orgel wurde saniert und erneuert und von Bischof Aichern eingeweiht.
- 2005 wurde unsere Pfarrkirche von Papst Johannes Paul II. zur Basilica minor erhoben.
- 2005 bis 2008: Innenrenovierung, bei der nicht nur die schadhafte Raumschale saniert, sondern auch alle Altäre, Bilder, Fahnen und Böden einer gründlichen Überprüfung, Reinigung, Konservierung und den notwendigen Restaurierungsarbeiten unterzogen wurden.



- Renovierung der drei Filialkirchen St. Lorenz, Loibichl und Hilbergkirche sowie deren Altarraumgestaltung.
- Aktuell: Die Dachsanierung.

### **Blickt man zurück, sind in den letzten 40 Jahren viele Projekte in unserer Pfarre realisiert worden:**

- Ein Teil des Schlosses wurde zum Pfarrzentrum umgebaut und 1989 übersiedelte der Pfarrhof vom jetzigen Gemeindeamt Mondsee in den heutigen Pfarrhof.

Die Geschichte der Basilika findet man auf der Homepage unserer Pfarre. Sie ist eines der bedeutendsten Denkmäler mit einem der größten hölzernen Dachstühle Österreichs. Jährlich kommt eine Million kulturell Interessierter nach Mondsee, um unsere schöne Basilika zu besichtigen. Mondsee ohne Basilika und Schloss können wir uns nicht vorstellen. Die Planungen für dieses Projekt laufen schon eini-

ge Jahre. Es wurde immer wieder hintangestellt und doch nicht für so wichtig empfunden, obwohl uns immer wieder Leute darauf hingewiesen haben. Im Juni 2021 wurde Mondsee von einem Hagelunwetter mit anschließendem Starkregen heimgesucht, welches nur knapp an der Basilika vorbeigezogen ist. Es wäre unmöglich gewesen, die Basilika vor diesem Unwetter zu schützen. Wahrscheinlich hätte es massive Wasserschäden gegeben.

**2022 wurde die Lage dermaßen akut, dass der Bereich um die Kirche mit einem Bauzaun abgesperrt werden musste.**

Es fielen und fallen immer wieder Schindelteile herunter. Jetzt ist wirklich Handlungsbedarf!

**Der Dachstuhl stellt eine große technische Herausforderung dar:**

- 70 m Länge, 34 m Breite, 22 – 40 m Höhe;
- 3500 m<sup>2</sup> Dachfläche.
- 30 großzügige Einfamilienhäuser würden in den Dachraum passen.

Die statische Untersuchung des 250 Jahre alten Dachstuhls hat ergeben, dass dieser durch kleine Einbauten höher belastbar ist. So ist nun eine Kaltdachkonstruktion und das Eindecken mit einer schwereren Deckungsart möglich.

Es wurden Holzschindeln (bis 1930), Betonschindeln, Tonziegel, Kupferschindeln und Steinschindeln einander gegenübergestellt.

Die Vor- und Nachteile wurden abgewogen: Denkmalpflegerische, architektonische, aber auch finanzielle Aspekte wurden überlegt. Der ökologische Aspekt war uns ganz besonders wichtig: das Material muss



wiederverwertbar sein oder ohne etwaige Zusätze der Natur zurückgegeben werden können. So kamen wir zum Schiefer. Schiefer wird schon seit Jahrhunderten als Dachmaterial verwendet – es wurde nichts Neues erfunden. Das Material gibt es, die Verarbeitung ist bekannt. Die Lebensdauer des Schiefers nimmt man mit 100 bis 150 Jahren Minimum an.

Nach vielen Gesprächen und Detailausschreibungen wurden die Zimmereiarbeiten an ein traditionelles Unternehmen im Salzkammergut und die Dachdeckerarbeiten an ein sehr gut bekanntes Osttiroler Unternehmen vergeben. Dieses Unternehmen hat sich eine Firma aus Norddeutschland ins Boot geholt, die fast nur Schiefereindeckungen macht und auf diesem Gebiet viel Erfahrung aufweisen kann. Traditionelles Handwerk kombiniert mit über 60 Grad Dachneigung und knapp 40 Metern Höhe, ständiges Klettern im Seil – eine große Herausforderung für die Handwerker.



Am 2. April wurde mit den Arbeiten begonnen. Die große Herausforderung wird es in den nächsten Wochen und Monaten sein, das Wetter genau zu beobachten. Nur bei sicherem Wetter kann das Dach geöffnet werden, um es bis zum Abend wieder regen- und winddicht zu machen. Mitte Oktober soll der erste Bauabschnitt fertiggestellt sein.

### **Finanzierung:**

4,3 Mill. Euro kostet die Neueindeckung des Daches. Die Bauabteilung der Diözese saniert mit dieser Summe normalerweise eine Kirche von unten bis oben und von innen nach außen. Bei unserer Basilika muss man in anderen Dimensionen denken.

Für heuer wird der Südteil der Kirche erneuert (Seite zum Karlsgarten). Dies erfordert ca. 2 Mill. Euro, die finanziert sind (450.000 € Versicherung, 600.000 € Klosterladen und 950.000 € Diözese). Hier möchte ich ganz besonders auf den „Verein der Freunde und Förderer der Basilika St. Michael, Mondsee“ hinweisen, der über viele Jahre Rücklagen gebildet hat, die für den Erhalt der Basilika zweckgebunden sind. Aktuell sind dies 600.000 € für die Dachsanierung. Dieser Verein betreibt den Klosterladen Mondsee, der

mit viel Einsatz von Ehrenamtlichen so hervorragend aufgebaut wurde.

Die Verhandlungen mit den Gemeinden fanden statt. Das Bundesdenkmalamt und das Land OÖ haben noch keine Größe der Zusage definiert. Auf die Pfarre werden noch etwa 400.000 € – 600.000 € zukommen. Hier bitten wir besonders die Bevölkerung, die Vereine und Organisationen, an der Finanzierung mitzuhelfen.

Es gab schon einige Benefizveranstaltungen und wir freuen uns über weitere Ideen.

In den letzten Monaten haben wir sehr viel mit Diözese, Bundesdenkmalamt und Gemeinden hart, aber sehr konstruktiv diskutiert. Wir gingen jedes Mal positiv auseinander. Für diese Zusammenarbeit möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

*Hannes Strobl, Leiter des Fachausschusses Finanzen  
der Pfarre Mondsee*



# Freude - schöner Götterfunken

*Erich Fromm, einer der einflussreichen Denker des 20. Jahrhunderts, unterscheidet zwischen „Vergnügen“ (= Spaß) als kurzzeitigem Hochgefühl und „Freude“ als dem Gefühl, das man auf dem Weg hin zur menschlichen Selbstverwirklichung verspüre.*

**F**reude als Lebensprinzip steht für Fromm somit im Gegensatz zu Vergnügen (Spaß) als Lebensprinzip, wobei Letzteres nach Fromm ein Kennzeichen der Konsumgesellschaft ist. Seit den 1990er Jahren ist das Schlagwort von der Spaßgesellschaft aufgetaucht, das eine Gesellschaft beschreiben soll, in der das Vergnügen - der Spaß - im Vordergrund steht. Alles soll Spaß machen! Die Schule, die Arbeit, alle Bereiche unseres Lebens werden vom „Spaß“ dominiert, im „Konsumrausch“ verlieren wir den Blick auf die Realität. Der Hedonismus, eine nur an momentanen sinnlichen Genüssen orientierte egoistische Lebenseinstellung, hat weite Teile unserer Gesellschaft fest im Griff.

Wenn wir einen Blick in die Heilige Schrift werfen, bemerken wir zu unserer Überraschung, dass das Wort „Spaß“ kaum vorkommt, während die Worte „freuen“ und „Freude“ im Alten Testament an mehr als 200, im Neuen Testament an über 100 Stellen vorkommen.

Die Bibel stellt die Freude an Gott als eine Quelle der Kraft dar, die es ermöglicht, auch in unerfreulichen Situationen sein inneres Gleichgewicht zu behalten. Sie zählt die Freude zur Frucht des Heiligen Geistes. Der Dienst am Nächsten kann auch dem dienenden Menschen Freude bereiten.

Da Gott seinem Wesen nach Liebe ist und die Freude mit der Liebe einhergeht, fallen in Gott Liebe und Freude zusammen. Freude ist daher letztlich „göttlichen Ursprungs“. Nach seinem Selbstverständnis ist das Christentum „auch eine Religion der Freude“. Für den Christen gilt: „Freut euch zu jeder Zeit!“ (1 Thess 5,16), wobei der herausfordernde Ton dieses Satzes auffällt, er klingt fast wie eine Befehl.

Auch für Friedrich Schiller war Freude ein göttliches Prinzip, wie in seinem Gedicht *An die Freude* zum Ausdruck kommt: „Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium“. Es ist das Prinzip, welches alles Leben antreibt („Freude, Freude treibt die Räder in der großen Weltenuhr“). Außerdem wird sie als natureigenes Prinzip beschrieben („Freude trinken alle Wesen an den Brüsten der Natur“).

Die momentane politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Lage lässt wenig Freude aufkommen. Es gibt scheinbar keinen Grund zum Feiern. Die hohe Inflationsrate, die Klimakrise, die Probleme, die die



hohen Immigrationszahlen mit sich bringen, und der Krieg unmittelbar vor den Toren Europas treiben uns die Sorgenfalten ins Gesicht.

Es stellt sich die Frage, wie die Menschen im Alten Testament mit solchen Situationen umgegangen sind. Die Menschen, von denen im Buch Nehemia, Kapitel 8, die Rede ist, waren ehemalige zwangsdeportierte Familien, Flüchtlinge, die in ihr Land zurückgekehrt sind. Sie sitzen in einer vom Krieg zerstörten Stadt. Jerusalem liegt in Schutt und Asche. Gerade wurde die Stadtmauer aufgebaut. Notdürftig. Viel Flickerei. Mehr Lücke als Mauer. Ob man den morgigen Tag überlebt? Keiner wagt diese Frage zu stellen. Allzu eindeutig könnte die Antwort ausfallen. Die Stimmung ist ja gedrückt. Es fehlt am Notwendigsten. Und da kommen Esra und Nehemia, der Pfarrer und der Bürgermeister - könnte man sagen. Stundenlang wird das Gesetz, wird die biblische Botschaft vorgetragen, Gottesdienst gefeiert. Dann ergreifen diejenigen, die Verantwortung tragen, das Wort. Sie tun es nicht, um noch einmal den Menschen die Pflicht in Erinnerung zu rufen, auch nicht, um noch einmal die Gefahr zu beschwören, die triste Lage zu beklagen, gar jene anzuklagen, die daran schuld sein sollten. Nein! Sie wagen etwas Ungeheures. Sie reden von der Freude. Sie verbieten geradezu die kümmerliche Stimmung. "Seid nicht traurig. Macht euch keine Sorgen. Denn die Freude am Herrn ist eure Stärke!" Sehen sie die Not nicht? Sind sie blauäugig? Realitätsverweigerer? Alles andere als das! Sie sagen den Menschen eine Freude zu. Eine Freude, die nicht abhängig ist von den äußeren Umständen. Eine Freude, die im Menschen sich tief verwurzeln kann, so dass sie unzerstörbar wird. Mehr noch: Eine Freude, die dem Menschen zur Zuflucht wird. Weil sie den Menschen stark macht. Kräftig. Belastbar. Man hat das Wort, das diese Stärke ausdrückt, einmal mit "Trutz-

burg" übersetzt: Ein Ort, der Geborgenheit in großer Gefahr schenkt, ein Willkommen, wenn wir nirgends mehr hinkommen.

Die Logik, von der die beiden Männer, Esra und Nehemia - der Priester und der Bürgermeister, die Verantwortungsträger, beflügelt sind, ist denkbar einfach und doch schwer. Egal wie deine innere Verfasstheit ist, egal wie es um deinen seelischen Zustand steht, egal wie die äußeren Umstände sind, die Freude am Herrn birgt dich! Stell dir doch immer und immer wieder den fröhlichen Gott vor: Gott, das froheste Wesen im Universum. Entdecke immer und immer wieder die kleinen Spuren seiner Freude in deinem Leben! Und übe diese Mentalität der Freude ein.

Und wie schaut es nun bei uns Christen mit dieser Freude aus? Tatsächlich ist unter Christen oft viel zu wenig von einer christlichen Freude zu spüren. Im Wissen, dass Jesus die Welt von der Schuldenlast befreit hat, dass Gott die Welt erhält und der Geist sie jetzt lenkt, hätte man Grund genug, um im biblischen Sinn sowohl bei Wohlfahrt als auch in Gefahr, unter Umständen sogar im Leid die Freude Gottes durch unsere Lebensführung der ganzen Welt anzubieten.

Der religionskritische Angriff von Friedrich Nietzsche, dass die Christen freudiger und erlöster aussehen müssten, dann hätte er einen Anlass gefunden, sie ernst zu nehmen, ist noch immer ein leider zu oft berechtigter Vorwurf.

In seinem Buch *Also sprach Zarathustra* findet sich der Satz:

„Bessere Lieder müssten sie mir singen, dass ich an ihren Erlöser glauben lerne: erlöster müssten mir seine Jünger aussehen!“

Ein Satz, den wir uns ins Stammbuch schreiben sollten.

Quelle: Niewiadomski Jozef

Predigt zum 3. Sonntag im Jahreskreis 2016

# Freude aus dem Glauben

*Urlaub, Ferien, in der Sonne liegen, auf das Meer schauen, in den Bergen wandern, kleine Abenteuer wagen, ein lustiges Buch lesen, Sport betreiben oder einfach faulenzen. Eine Zeit voller Freuden ist wieder da, zumindest für die, die das alles haben und genießen können.*

**W**enn ich mir das alles so lebendig vorstelle, möchte ich am liebsten gleich in das Vergnügen starten. Selbst in Ländern, wo die Masse der Menschen nur das Allernotwendigste zum Leben hat (das allerdings braucht man), habe ich die Freude der Menschen erlebt, es wurde getanzt, gefeiert, gesungen, einfach so, auch wenn es genug Gründe gegeben hätte, das nicht zu tun.

Aber ich soll eigentlich über die Freude aus dem Glauben schreiben. Sogar da geht gleich die Fantasie mit mir durch. Ich habe zumindest im entfernten Zusammenhang mit dem Glauben viel Schönes und Freudvolles erlebt, Hochzeiten, Taufen, Firmungen, religiös integrierte Brauchtumsveranstaltungen, festliche Gottesdienste oder Eucharistiefeiern im kleinsten Kreis mit anschließender Agape, Bergmessen, meditative Stunden, Freuden in der Natur und an der Vielfalt der Schöpfung. Die katholische Kirche hat es glücklicherweise geschafft - und das schätze ich sehr an unserer Glaubensgemeinschaft -, die Menschen mit allen Sinnen anzusprechen: Die Schönheit unserer Kirchen und der Liturgie (in den Ostkirchen noch stärker), der Geruch des Weihrauchs, Geschmack von Brot und Wein, Worte der Befreiung, Salbung, Handauflegung, Gemeinschaft.

Aber der Glaube selbst, der Glaube an einen Schöpfer, der hinter allem steht, der Glaube an einen tieferen Sinn dieser Welt und des Lebendigen, der Glaube an das Leben, das der Tod nicht besiegen kann, der Glaube an einen liebenden Gott und letztlich an den Sieg des Guten – ist das der Grund unserer Freude, wenn wir ehrlich sind?

Die Kirche hat nicht nur alle unsere Sinne und Sinnlichkeit in den Glauben integriert, sondern bis in die jüngste Zeit leider auch einiges getan, um uns die Freude am Glauben auszutreiben: strenge Fastengebote, sinnlose Beichtsprüchlein, Sexualfeindlichkeit, Bußpraktiken, Leidensmystik, Verbote und Gebote usw. – Wo ist da die Freude am Glauben geblieben? Vieles davon hat man einschlafen lassen, manches geändert, doch einiges ist noch immer da. Wenn Sie einmal die Messgebete bewusst wahrnehmen, wird Ihnen auffallen, wie oft wir Gott um die Vergebung unserer Sünden und um seine Barmherzigkeit bitten. Glauben wir an einen schwerhörigen Gott, noch immer an den Kriegsgott des Alten Testaments, an einen archaischen Gott, der Menschenopfer, dann Tieropfer gefordert hat und jetzt unsere persönlichen Opfer fordert, weil der Opfertod Jesu zu wenig war? Wo bleibt der Glaube an den Vatergott, oder in unserer feministischen Zeit an den Muttergott, den Jesus verkündet und der Quell unserer Freude sein sollte? Und dann brauchen wir noch Maria als Muttergottheit und die Heiligen als Fürsprecher, damit Gott uns so halbwegs glücklich unser Leben leben lässt.

Mein Glaube heute ist ein Trotzglaube. Trotz all dem Schlimmen in der 2000-jährigen Geschichte der Kirche bis heute, trotz alledem der Botschaft und der Neuaus-

richtung Jesu zu glauben. Natürlich können wir nicht jeden Tag springen vor Freude und Halleluja singen wie der Münchner im Himmel. Aber unser katholischer Glaube ist kein Karfreitags-Klage-Glaube, sondern ein Osternachts-Halleluja-Glaube. Deshalb feiern wir ja auch zu Ostern unser höchstes Fest.

Wir alle sind in einem christlichen Klima und Biotop aufgewachsen und sind all das gewohnt. Aber jeden Tag Urlaub oder Schweinsbraten, da würde die Begeis-

terung auch bald enden. Doch wie wäre es, so hin und wieder nicht nur schöne Worte über die Freude des Glaubens zu verkünden, sondern lieber einmal ganz bewusst die Freude, die uns unser Glaube geben kann, mit allen Sinnen zu genießen und die Möglichkeiten zu nützen, die uns unsere Kirche schenkt?

Wenn Sie dafür im Alltag keine Zeit haben, der Urlaub bietet sich dafür an.

Josef Löberbauer

## Dank an das Frauenmessteam

*Jeden Donnerstag feiern wir um 8 Uhr eine Frauenmesse in der Petruskapelle. Diese Frauenmessen gehören zum Aufgabenbereich der Katholischen Frauenbewegung.*



**V**or 45 Jahren hat Roswitha Mamoser mit der Gestaltung der Frauenmessen begonnen. Mit der Zeit hat sich ein Team von Frauen gebildet, die abwechselnd die Messen inhaltlich gestalten. Als Dankeschön für unsere Arbeit hat uns unsere kfb - Obfrau Susanne Kerschbaumer kürzlich zum Frühstück eingeladen. Dabei durften wir uns bei Roswitha Mamoser und auch bei Resi Schwaighofer für die jahrelange Vorbereitung der Frauenmessen bedanken und mussten uns leider auch verabschieden, weil sie nun in den „Ruhestand“ treten. Herzlichen Dank für die immer sehr persönlich gestalteten Frauenmessen!

Ein herzliches Danke gilt auch Susanne für die Einladung und das köstliche Frühstück!

*Übrigens: Frauenmessen sind nicht nur für Frauen. Sie heißen so, weil sie von Frauen gestaltet werden. Wir freuen uns auch sehr über männliche Gottesdienstbesucher!*

Resi Fischinger

# Kleine Dinge

## 100(o) Blumen

*Viele Menschen haben sich im Vorjahr über die Blumenvielfalt in der Mitte des Kreisverkehrs beim Eurospar in Mondsee gefreut, sogar eilige und grantige Autofahrer. Wer immer die Idee gehabt und umgesetzt hat, bitte wiederholen und nachahmen!*

**M**ao Tse-tung, der chinesische Revolutionsführer, hat 1956 in einer Ansprache seinem Volk gesagt, sie sollen hundert (manche Überlieferungen sagen tausend) Blumen blühen lassen und meinte damit viele Ideen, die China bereichern und nach vorne bringen sollten. Das gehorsame Volk hat ihn beim Wort genommen und es ist eine Bewegung entstanden, die für Maos Geschmack zu viele Ideen hervorbrachte, die der Parteilinie nicht entsprachen. Schon ein Jahr später wurde die Bewegung gestoppt und ihre Vertreter wurden ins Gefängnis geworfen. Autoritäre Gesellschaften können mit so vielen Blumen nichts anfangen, sie haben lieber einen schönen, pfl-

geleichteten und glatten Einheitsrasen (in China bis zur Einheitskleidung und zum Einheitsklatschen bei den Parteitagungen).

In der Kirche kennen wir das auch. In ihren Dokumenten lese ich oft von der Einheit in der Vielfalt, die Praxis entspricht dem nicht immer. Es muss alles gleich sein im Glauben. Wer da nicht mit will, muss gehen oder wird gegangen, heute auf sehr sanfte Weise, durch Totschweigen oder durch Verbote, öffentlich aufzutreten. Gleichmacherei ist aber nicht dasselbe wie Einheit. Der Wunsch Jesu war Letzteres. Eine Familie, in der

es verschiedene Meinungen gibt, ist trotzdem eine Familie. Wir sind alle getauft und gefirmt, keiner sollte weggehen müssen. Unsere Gebete und Bemühungen um Einheit sind sehr lobenswert, aber da könnte man mehr tun und sich von menschengemachten Gesetzen nicht aufhalten lassen. Das wäre dann wirklich ein großes Ding.



Josef Löberbauer



**IHRE  
SPENDE IST  
STEUERLICH  
ABSETZBAR!**  
A452

# DIE BASILIKA MONDSEE BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG!

**HELFEN SIE, DIESES GOTTESHAUS  
UND KULTURJUWEL ZU ERHALTEN**

Sehr geehrte Damen und Herren!

**Die Basilika St. Michael, Mondsee,  
braucht ein schützendes Dach für  
die nächsten hundert Jahre.**

Daher bitten wir Sie um Ihre Unterstützung.  
Helfen Sie mit, unsere Kirche zu erhalten!

Mit Ihrer Spende helfen Sie der Pfarre  
Mondsee, dieses große Projekt zu finanzieren.

Ihre Spende wird in voller Höhe zur  
Erneuerung des Kirchendachs verwendet!

Herzlichen Dank dafür - Vergelt's Gott!

Kons. Rat Mag. Reinhard Bell  
Pfarrer und Rektor der Basilika Mondsee

## So können Sie Ihre Spende steuerlich absetzen:

Der Basilika Mondsee gewidmete Spenden an das Bundesdenkmalamt werden bei korrekter Angabe der Daten auf dem Erlagschein automatisch an das Finanzamt gemeldet und so bei der jährlichen Steuerveranlagung automatisch als abzugsfähige Sonderausgabe berücksichtigt. Hinweis: Ein direktes Einreichen der Spende beim Finanzamt ist seit 2017 für Privatpersonen nicht mehr möglich.

**Wichtig: Der Aktionscode „A452“ muss angegeben werden, damit Ihre Spende der Basilika Mondsee zugeordnet wird.**

Bei der Verwendung dieses Zahlscheins wird der vorgedruckte Aktionscode automatisch übernommen - nicht löschen!

Zusätzlich müssen Sie im Verwendungszweck Ihren Vor- und Nachnamen sowie das Geburtsdatum angeben. Wichtig ist, dass die Schreibweise Ihres Namens mit jener am Meldezettel übereinstimmt.

Falls Sie mit Online-Banking überweisen, füllt Ihr System bei Auswahl „Spende“ meist bereits Ihre Daten aus.

Geben Sie unbedingt noch den Aktionscode A452 im Feld „Verwendungszweck“ ein.

### BEISPIEL:

<small>Geburtsdatum</small>	<small>Name Vor- und Nachname</small>
01 01 56	MAXIMILIAN MUSTERMANN
<small>PLZ</small>	<small>Adresse/Ort, Anschrift</small>
A452 5310	MONDSEE, AM BASILIKADACH 1
<small>IBAN</small>	<small>KontoinhaberIn/AuftraggeberIn</small>
<small>KontoinhaberIn/AuftraggeberIn</small>	<small>Name/Firma</small>
MAXIMILIAN MUSTERMANN	

# Altöttinger Pilgerfahrt

## macht Station in Mondsee

*Alljährlich am 3. Fastensonntag unternimmt die Pfarre Altötting eine Pilgerfahrt in einen Wallfahrtsort. Nach 1998 und 2013 ist Mondsee heuer zum dritten Mal Station dieser Pilgerfahrt.*

**D**er Mondseer Bürgermeister Josef Wendtner und Pfarrer Reinhard Bell empfangen die Pilgerinnen und Pilger. In einer von der Bürgermusikkapelle Mondsee angeführten Prozession zogen die Pilger, von der Seeallee kommend, bei herrlichem Frühlingswetter unter großem Glockengeläute in unsere Basilika St. Michael ein. Pfarrer Reinhard Bell, zugleich

Kirchenrektor der Basilika St. Michael, der Mondseer Bürgermeister Josef Wendtner und der Bürgermeister von Altötting, Stephan Antwerpen, begrüßten in kurzen Worten die vielen Gläubigen in der Basilika. Pfarrer Bell freute sich, so viele Pilgerinnen und Pilger in unserer Basilika begrüßen zu dürfen.

Die feierliche Pilgermesse wurde vom Altöttinger Stadtpfarrer Dr. Klaus Metzl und dem Mondseer Pfarrer Mag. Reinhard Bell zelebriert.

Sie wurde musikalisch wunderbar gestaltet durch Altöttings Kapellchor und Orchester unter der Leitung von Stiftskapellmeister Stephan Thinner.



# Fußwallfahrt

## von Mondsee nach St. Wolfgang

*Die jährliche Wallfahrt von Mondsee nach St. Wolfgang stand heuer im Zeichen des Jubiläumsjahres „1100 Jahre hl. Wolfgang“.*

*Sie hat auch dieses Jahr wieder zahlreiche Gläubige aus der Region und darüber hinaus angezogen.*

**M**it 49 Teilnehmer:innen startete die Pilgerreise in Mondsee um drei Uhr Früh bei leichtem Regen.

Verabschiedet von Pfarrer Mag. Reinhard Bell, machten sich die Wallfahrer auf den Weg, um den heiligen Ort St. Wolfgang zu erreichen.

Doch die Anzahl der Pilger verdoppelte sich auf dem Weg, denn in St. Wolfgang angekommen, zählte man stolze 95 Wallfahrer.

Empfangen wurden die Wallfahrer in St. Wolfgang von Pfarrer Mag. Reinhard Bell, dem Mondseer Bürgermeister Josef Wendtner und der Bürgermusikkapelle Mondsee.

Die Bürgermusikkapelle Mondsee begleitete den Einzug der Pilger bei strahlendem Sonnenschein in die Pfarrkirche St. Wolfgang und umrahmte den von Pfarrer Mag. Reinhard Bell zelebrierten Gottesdienst.

Anschließend empfing die Katholische Frauenbewegung St. Wolfgang die Pilger zu einer Agape am Pfarrplatz St. Wolfgang. Danach wurde wieder individuell die Heimreise angetreten.

Alle freuen sich schon auf das nächste Jahr!

*Thomas Steinbichler für das Pilgerteam*



# Jungchar und Jugend

## Rückblick Aktivitäten Jungchar und Ministranten



### Eislaufen

Einen besonderen Start in die Semesterferien gab es am 17. Februar: einen gemeinsamen Ausflug zum Eislaufen für alle Ministranten, Jungcharkinder und alle, die die Leidenschaft für das Eislaufen teilen. Neue Tricks wurden ausprobiert, es wurde gespielt, über das Eis gewirbelt und viel gelacht.



Der Nachmittag war nicht nur eine Gelegenheit, gemeinsam Spaß zu haben und neue Freundschaften zu schließen, sondern auch eine wunderbare Möglichkeit, die Gemeinschaft innerhalb der Pfarre zu stärken und den Kindern schöne Erlebnisse mitzugeben.

*Text und Foto: Agnes Eibensteiner*

### Brotbacken

Zur Vorbereitung auf Ostern haben die Jungchar- und Ministrantenkinder der Pfarre Mondsee am Samstag, 16. März gemeinsam Brot gebacken.

Getroffen haben wir uns dazu beim Ziegenhof Ebner. Familie Handl hat uns wieder einmal in ihrem Zuhause willkommen geheißen und uns tatkräftig unterstützt. Es wurden die unterschiedlichsten Arten Gebäck und

auch kleine Kunstwerke gezaubert. Während das Brot im Ofen war, hatten die Kinder Zeit, bei Sonne und Regen den großen

Garten zu erkunden und die vielen Tiere auf dem Bauernhof zu erleben. Danach genossen wir alle gemeinsam das frisch gebackene Brot.

Ein besonderer Dank ergeht auf diesem Weg erneut an die Familie Handl, vor allem



an Bianca und Maria für die tatkräftige Unterstützung und herzliche Aufnahme!

Text und Fotos: Lara Brandl

## Rückblick Jugendmessen im Jänner und Februar

Im Jänner und Februar ging es in den Jugendmessen um die Themen „Jesu Botschaft ist unschlagbar“ bzw. „Öffne deine Sinne – hör auf die Stimme“. Auf kreative Weise wurde vom Jugendmessteam in das jeweilige Thema eingeführt. Schreiend wurde im Jänner durch den Mittelgang gerannt, weil die Botschaft von Jesus so wichtig ist. Im Februar wurden zu Beginn des Gottesdienstes symbolisch die fünf Sinne eines Mitglieds vom Jugendmessteam geöffnet (Augenmaske, Klupperl von der Nase usw. wurden entfernt). Besonders schön ist es, wenn wir viele junge Menschen für unsere Gottesdienste begeistern können. Neben unseren Firmlingen waren auch schon jene aus Frankenmarkt und Oberhofen dabei.



Das Jugendmessteam

**Am 15. Juni fahren wir zum Abschluss vor dem Sommer in den Bayern-Park.**

Wir freuen uns jetzt schon wieder auf euch!

Jungschar- und Ministranten-Team

# Liebe Gäste!

Das Seelsorgeteam wünscht Ihnen allen eine erholsame Zeit im Mondseeland. Genießen Sie den Urlaub!

*Herzlich laden wir Sie ein, mit uns die Gottesdienste zu feiern, Konzerte zu besuchen, mit dabei zu sein bei den zahlreichen Kirchenführungen speziell für Erwachsene und auch für Kinder.*

Ihr Seelsorgeteam

# Erstkommunion 2024

**Unter dem Thema „Ich kenne Deine Stimme und Du kennst mich!“**

feierten heuer 84 Kinder unserer Pfarre Erstkommunion.

Das Bild des guten Hirten begleitete die Erstkommunionkinder in der Vorbereitungszeit. In den Gruppenstunden tauchten die Kinder mit 33 Tischmüttern gemeinsam immer tiefer in das Geheimnis des Glaubens ein. Die in diesen besonderen Stunden spürbare Neugier und Begeisterung der Kinder, die lebendige Beziehung zu Jesus möge unsere Erstkommunionkinder ein Leben lang begleiten und stärken!

**„Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir (Joh 10,27)“.**

Getreu dem Evangelium durften sich die Erstkommunionkinder an ihrem großen Tag als Schäfchen in der Basilika verstecken und Pfarrer Reinhard Bell – verkleidet als Hirte – rief sie wieder zusammen, denn die Schafe vertrauen auf die Stimme ihres guten Hirten.

**HÖREN ist eine Aufgabe des Herzens:  
hinhören – aufhorchen – die Stimme Gottes erkennen.**

Es liegt an uns, Eltern – Verwandten – Freunden – an der Pfarrgemeinde, dass die Erstkommunionkinder diese Stimme hören und immer wieder seiner Einladung folgen können.

*Belle Schwarzmann und Clara Kabon (EK-Vorbereitungsteam)*

Fotos: Herbert Nessmann - die-fotowerkstatt.at





VS Mondsee 2b, Foto: Herbert Nessmann - die-fotowerkstatt.at

VS Mondsee 2a, Foto: Herbert Nessmann - die-fotowerkstatt.at





VS Tilo 2a, Foto: Herbert Nessmann - die-fotowerkstatt.at

VS Tilo 2b, Foto: Herbert Nessmann - die-fotowerkstatt.at





VS Tilo 2m, Foto: Herbert Nessmann - die-fotowerkstatt.at

VS Loibichl



# Liturgie

Samstag, 6. Juli 2024	19.00 Uhr	Vorabendmesse in der Basilika
<b>Sonntag, 7. Juli 2024</b>		<b>Trachtensonntag</b>
	7.00 Uhr	Hl. Messe am Hilfberg
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst in der Basilika
	10.00 Uhr	Hl. Messe in der Basilika; Gest.: Trachtenträger des Mondseelandes
	10.00 Uhr	Kinderwortgottesfeier im Pfarrgarten (bei Schlechtw. im Kapitelsaal)
	18.00 Uhr	Vesper – Abendlob der Kirche in der Basilika
Freitag, 12. Juli 2024	18.45 Uhr	Fatimaprozession auf den Hilfberg
Samstag, 13. Juli 2024	19.00 Uhr	Vorabendmesse in der Basilika
<b>Sonntag, 14. Juli 2024</b>		<b>7.00 Uhr Hl. Messe am Hilfberg</b>
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst in der Basilika
	10.00 Uhr	Hl. Messe in der Basilika
	18.00 Uhr	Vesper – Abendlob der Kirche in der Basilika
Samstag, 20. Juli 2024	19.00 Uhr	Vorabendmesse in der Basilika
<b>Sonntag, 21. Juli 2024</b>		<b>7.00 Uhr Wort-Gottes-Feier am Hilfberg</b>
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst in der Basilika
	10.00 Uhr	Hl. Messe in der Basilika; musikalische Gestaltung: Chor der Singtage Mondsee, Leitung: Kpm. Norbert Brandauer
	18.00 Uhr	Vesper - Abendlob der Kirche in der Basilika
Samstag, 27. Juli 2024	9.30 Uhr	Choralamt in der Basilika
	19.00 Uhr	Vorabendmesse in der Basilika
<b>Sonntag, 28. Juli 2024</b>		<b>7.00 Uhr Hl. Messe am Hilfberg</b>
	8.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier in der Basilika
	10.00 Uhr	Hl. Messe in der Basilika
	19.00 Uhr	Komplet – Nachtgebet der Kirche in der Basilika

# Liturgie

Samstag, 3. August 2024	19.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier in der Basilika
Sonntag, 4. August 2024	7.00 Uhr	Hl. Messe am Hilfberg
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst in der Basilika
	10.00 Uhr	Hl. Messe in der Basilika
	18.00 Uhr	Vesper – Abendlob der Kirche in der Basilika
Samstag, 10. August 2024	19.00 Uhr	Vorabendmesse in der Basilika
Sonntag, 11. August 2024	7.00 Uhr	Hl. Messe am Hilfberg
	9.00 Uhr	Festmesse zum Patrozinium in St. Lorenz, anschl. Laurenzifest
	10.00 Uhr	Hl. Messe in der Basilika
Dienstag, 13. August 2024	18.45 Uhr	Fatimaprozession auf den Hilfberg
<b>Donnerstag, 15. August 2024</b>		<b>Hochfest Mariä Himmelfahrt</b>
	7.00 Uhr	Hl. Messe am Hilfberg mit feierlicher Kräutersegnung
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst mit feierlicher Kräutersegnung in der Basilika
	10.00 Uhr	Festmesse mit feierlicher Kräutersegnung in der Basilika
	18.00 Uhr	Vesper – Abendlob der Kirche in der Basilika
Samstag, 17. August 2024	9.30 Uhr	Choralamt in der Basilika
	19.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier in der Basilika
Sonntag, 18. August 2024	7.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier am Hilfberg
	8.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier in der Basilika
	10.00 Uhr	Hl. Messe in der Basilika
	11.00 Uhr	Schafbergmesse
	18.00 Uhr	Vesper – Abendlob der Kirche in der Basilika
Samstag, 24. August 2024	9.00 Uhr	Hl. Messe am Kolomansberg
	19.00 Uhr	Vorabendmesse in der Basilika

# Liturgie

Sonntag, 25. August 2024	7.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier am Hilfberg
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst in der Basilika
	10.00 Uhr	Hl. Messe in der Basilika
	19.00 Uhr	Komplet – Nachtgebet der Kirche in der Basilika
Freitag, 30. August 2024	16.00 Uhr	Investiturmesse in der Basilika; Europaschützenfest
Samstag, 31. August 2024	18.00 Uhr	Krönungsmesse in der Basilika; Europaschützenfest
Sonntag, 1. September 2024	7.00 Uhr	Hl. Messe am Hilfberg
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst in der Basilika
	10.00 Uhr	Hl. Messe in der Basilika

**An den Wochenenden wird immer ein Gottesdienst als Wort-Gottes-Feier gefeiert; bitte beachten Sie das Wochenblatt „Pfarre aktuell“! Änderungen vorbehalten.**



## Sternpilgern nach St. Wolfgang

*Am Samstag, 13. Juli 2024 laden die Diözese Linz und die Erzdiözese Salzburg zum Sternpilgern nach St. Wolfgang ein.*

Die Spuren des 924 geborenen Heiligen ziehen sich quer durch ganz Europa. Eines der wichtigsten Zentren seiner Verehrung liegt aber in Oberösterreich, in St. Wolfgang am nach ihm benannten Wolfgangsee. Wie der heilige Wolfgang soll auf unterschiedlichen Routen mit offenen Augen und offenen Ohren, aber vor allem mit einem offenen Herzen, nach St. Wolfgang gepilgert werden.

Höhepunkt des Sternpilgers ist dann der gemeinsame Pilgertagesgottesdienst mit dem Bischof von Linz, Dr. Manfred Scheuer, um 16.00 Uhr auf der Seepromenade in St. Wolfgang.

# Kneippverein

## Kräuterbüscherl für Mariä Himmelfahrt

*Am Donnerstag, 15. August findet auch heuer wieder während der Gottesdienste die Kräuterweihe statt.*

**D**ie Kräuter sollen Haus und Hof beschützen und den Bewohnern Gesundheit bringen. Diesen Brauch gibt es in der katholischen Kirche schon seit dem 9. Jahrhundert. Er soll an den Wohlgeruch von Rosen und Kräutern erinnern, der aus dem Grab Mariens strömte.

Der Kneippverein Mondseeland bindet jedes Jahr Hunderte Büscherl, die danach erworben werden können. Dafür werden viele verschiedene Kräuter benötigt. Wir bitten auch heuer wieder, uns mit Kräuterspenden zu unterstützen. Abzugeben sind sie zwei Tage vorher im

Clubraum des Kneippverbandes (Tourismusbüro). Der Kneippverein lädt auch alle Interessierten des Mondseelands ein, bei unseren Aktivitäten mitzumachen!

Alle Informationen bekommen Sie bei Obfrau Elisabeth Winkler,

Tel. 0664 2124431.

Mail: [kneippaktiv.mondsee@gmail.com](mailto:kneippaktiv.mondsee@gmail.com)



Maria Steiner

## Einladung zur Bergmesse am Schafberg

**Sonntag, 18. August 2024 – Beginn: 11:00 Uhr mit Pfarrer Reinhard Bell und der Bürgermusikkapelle Mondsee**  
**Die Messe findet nur bei Schönwetter statt.**

**Organisation: Österreichischer Alpenverein Mondsee**  
**Nähere Infos: Manfred Hisch, Tel.: 0664 2528716, [manfred.hisch@sbg.at](mailto:manfred.hisch@sbg.at)**  
**[www.alpenverein.at/mondsee](http://www.alpenverein.at/mondsee)**



# Kinderseite

## Der Turm von Babel



Findest du die vier Fehler auf dem Bild?

Die Bibel erzählt in einer Geschichte von einer Zeit, in der alle Menschen nur eine Sprache gesprochen haben. In Babel (Babylon) waren alle Menschen sehr stolz, sie vergaßen Gott oder glaubten, selbst wie Gott sein zu können. Deshalb wollten sie einen so hohen Turm bauen, der bis in den Himmel ragen sollte, bis hinauf zu Gott.

Gott sah das und es gefiel ihm nicht. Er stieg deshalb – so erzählt die Bibel – vom Himmel herab und verwirrte die Sprache der Menschen. Auf einmal sprachen die Babylonier in verschiedenen Sprachen. Weil sie sich nicht mehr verständigen konnten, wurde der Turm nie zu Ende gebaut und die Menschen verteilten sich über die ganze Erde.

Diese Bibelgeschichte zeigt uns, dass es für uns Menschen nicht gut ist, wenn wir übertreiben und angeben oder wie Gott sein wollen.

Lösung: Hubschrauber, Piratenflagge, Lastwagen, Elefant

Quelle: Image



© Dirk Pietrzak/DEIKE

Finde die 10 Fehler

## Einladung

Wir laden dich herzlich zur Kinder-Wort-Gottes-Feier am 7. Juli um 10:00 im Pfarrgarten, bei Schlechtwetter im Kapitelsaal, ein.

Weitere Termine findest du im Liturgieteil der Pfarrzeitung, im Folder „Kinder Kirche“, auf [www.pfarre-mondsee.at](http://www.pfarre-mondsee.at) oder in der „Woche der Pfarre“.

**Komm auch du!**

*Auf dein Mitfeiern freuen sich das Seelsorgeteam, das Familienmessteam und das Kinderliturgieteam.*

## Was war Jesus eigentlich von Beruf?

Die Bibel sagt uns dazu nichts. Wahrscheinlich hat er den gleichen Beruf erlernt wie sein Ziehvater Josef, nämlich Zimmermann.

Etwa ab seinem 30. Lebensjahr zog Jesus durch Israel und verkündete den Menschen die Worte Gottes und heilte Kranke. Heute bezeichnen wir solche Menschen als Wanderprediger, doch ein Beruf im engeren Sinn war das nicht. Jesus konnte damit kein Geld verdienen. Er war wie seine Jünger – die ihre ursprünglichen Berufe, zum Beispiel Fischer, aufgegeben hatten und Jesus begleiteten – auf die Hilfe von Freunden angewiesen.

Obwohl Wanderprediger kein Beruf war, war es sehr anstrengend. Immer wollten die Menschen etwas von Jesus, sodass er kaum zur Ruhe kam. Deshalb erzählt die Bibel uns, dass sich Jesus einmal mit seinen Jüngern in die Einsamkeit zurückzog, um auszuruhen. Doch auch dahin folgten ihm die Menschen. Armer Jesus.

Quelle: Image  
Christl Lettner

# Filmbericht

von Frau Dr. Swoboda und Herbert Hübner

*Danken möchte ich Frau Dr. Swoboda für ihr immer wieder neues Engagement für unsere Pfarre in Form der wunderschönen Kulturfahrten, bei denen sie ihr großes Wissen mit uns teilt und besonders auch ins Detail geht, sodass wir alle immer sehr beeindruckt sind und noch lange davon reden.*



Auf Wunsch von Reiseteilnehmern wurde uns am Freitag, 16. Februar 2024 von ihr noch einmal ein informativer Rückblick auf die vier Kulturfahrten zu den Klöstern St. Florian, Wilhering, Reichersberg und Ranshofen geschenkt, mit Eferding, Auroldmünster und Braunau. Wir Kulturbefragte, aber auch diejenigen, welche nicht an (allen) Kulturfahrten teilgenommen hatten, waren von den Fotos und den Ausführungen dazu beeindruckt.

Deswegen sei sowohl Frau Dr. Swoboda als auch Herbert Hübner, der seine wunderbaren Aufnahmen bereitstellte, sehr herzlich für diese Powerpoint-Präsentation gedankt. Nicht vergessen möchte ich Frau Mag. Hofer, die uns über das Kath. Bildungswerk diese Reisen ermöglicht. Vergelt's Gott!

Sophie Wuchse



Alle Termine sind im Kalender auf unserer Homepage und auf dem Wochenzettel „Pfarre aktuell“.

Zum Kalender kommen Sie durch die Auswahl „**Gottesdienste demnächst**“ oder am Handy mit dem QR-Code.

Hier kommen Sie zum Kalender



# Kulturfahrt

## nach Weigersdorf und ins Stift Kremsmünster

*Sonne am Himmel, Sonne auf allen Gesichtern,  
Sonne im Herzen – so war die Kulturfahrt am  
15. Mai.*

Das KBW und die so informativen und kompetenten Führungen von Frau Dr. Swoboda ließen uns zunächst die wunderbar renovierte Kirche in Weigersdorf entdecken – ein wahres Kleinod. Hier durften wir mit unserem Pfarrer Reinhard eine heilige Messe feiern.

Dann ging es zum Benediktinerstift Kremsmünster. Hier gab es zunächst das Grab von Gunther zu sehen. Gunther war der Sohn Herzog Tassilos und somit der Enkel von Herzog Odilo, womit sich wieder ein Kreis zu Mondsee schloss.

Nach einem Mittagessen in der Stiftsschank bestaunten wir bei der Führung durch die Prunkräume den



berühmten Tassilo-Kelch, gingen dann durch die Gemäldegalerie und die Bibliothek. Und schließlich begrüßten wir noch die Störe im Fischkalter. Ich spreche wohl im Namen aller Teilnehmer, wenn ich mich für diesen schönen Tag herzlich bedanke!

*Text und Fotos: Marie-Christin Forestier*



# Haben Sie schon ...

... bemerkt, dass Abt Bernhard Lidl sowohl für die Äbte als auch für die Mönche eigene Grablegen errichten ließ? An zwei Stellen seines Chronicon Lunaelacense berichtet er darüber: Für die Äbte, deren Grabsteine in der Petruskapelle aufgerichtet sind, ließ er unter der Kapelle 1736 eine große Gruft anlegen<sup>1</sup>. Nach den Namen, die auf einer Verschlussstafel zu lesen sind, wurden hier die Überreste der verstorbenen Äbte zusammengefasst beigesetzt. Lidl starb 1773 und liegt links davon, wo eine eigene Tafel mit seinen Daten angebracht ist.



Fotos: Riesner Herbert



Für ihn gibt es auch oben in der Petruskapelle, links vom Altar, einen Gedenkstein mit seinem gemalten Porträt. Die Gruft hätte noch für viele weitere Äbte Platz gehabt, aber niemand konnte 1736 ahnen, dass auf Lidl nur mehr ein Abt folgen würde und dass die älteste Abtei Oberösterreichs 1791 aufgelöst werden würde. Als der letzte Abt, Opportunus Dunkl, 1784 starb, wurde er wohl auch in der Äbtegruft beigesetzt, da eine dritte verschlossene Grabstelle vorhanden ist. In der Petruskapelle gibt es keinen Gedenkstein für ihn, obwohl - als Gegenstück zu Lidls Porträt - rechts vom Altar Platz gewesen wäre. Möglicherweise handelt es sich aber bei dem abgetretenen und daher unleserlich gewordenen Stein vor dem Kreuzaltar, der wohl erst unter ihm fertiggestellt wurde, um seinen Grabstein.

<sup>1</sup> Chronicon Lunaelacense S. 450 ... structuram novae Cryptae Abbatialis...complevit



Foto: Dr. Leopoldine Swoboda

Für die Mönche<sup>2</sup> hat Bernhard Lidl als eine seiner ersten Amtshandlungen nach seiner Wahl zum Abt 1729 in der Benediktiskapelle<sup>3</sup> eine ganze Reihe von Grabstellen errichtet. Die Namen der hier Bestatteten sind bekannt, die Verschluss-Steine selbst wurden jedoch bei einer der vielen Umnutzungen<sup>4</sup> dieses Sakralraums, in dem regelmäßig Messen für die verstorbenen Mitbrüder gelesen wurden, irgendwo gelagert und sind bisher nicht gefunden worden. Auch was bei den Umbauten mit den Resten der Toten geschah, ist ungewiss. Nur das schöne Altarbild, Zanusis „Tod des Hl. Benedikt“, ist erhalten und hat Aufstellung im Museum gefunden.

Dr. Leopoldine Swoboda

2 Chronicon Lunaelacense S. 446...ossa... aptato... Sacello S.P. Benedicti...transtulit

3 heute der Eingang zum Museum

4 vor dem Umbau zum Museumszugang war der Raum sogar Feuerwehrdepot!

# Kirchenmusik

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leser/-innen der Pfarrzeitung!

**A**ls Kirchenmusiker darf ich mich wieder einmal in diesem geschätzten Medium zu Wort melden.

**Erstens** möchte ich meiner Freude Ausdruck verleihen, dass in unserer Basilika auch musikalisch so viel Wertvolles „passiert“. Wenn ich nur die vergangene Passions- und Osterzeit nehme, so durften wir viel Begeisterung sowie Berührung der Herzen unserer Zuhörer/-innen erleben. Erlauben Sie mir, aus der Vielzahl ein paar wenige Gestaltungen hervorzuheben:

**Erstkommunionvorstellungsgottesdienst** – mit sehr viel Liebe und wertvollster Vorbereitung konnten wir zum

Beispiel die Kinder der Volksschule TILO mit ihren Lehrerinnen hören, musikalisch bestens betreut von Barbara Pointinger;

**Palmsonntag:** Der Kinderchor der LMS Mondsee wurde von Maria Krenn wie gewohnt bestens vorbereitet und hat gemeinsam mit dem Kirchenchor Mondsee „hinten und vorne“ das Ereignis des Palmsonntags hörend spürbar gemacht.

Am **Palmsonntagnachmittag** waren viele Menschen Ohrenzeugen der Uraufführung (!! ) einer Chorsuite von Martin Gasselsberger, musiziert von der Kantorei St. Michael, Mondsee, unter der Leitung von Gottfried Holzer – Graf, der sich darüber hinaus mit sehr viel Energie um unsere Orgeln kümmert, spielend und im Sinne der Erhaltung.

Die besondere **Liturgie des Karfreitags** wurde vom Co-rosAnima, wie mir mehrfach rückgemeldet wurde, berührend gestaltet, die **Mondseer Trauermette am Kar samstagmorgen** von der Kantorei St. Michael und von Richard Schano, der im Hintergrund so vielfältig wirkt; die **Osternacht** von Bläsern unserer beiden Musikkapellen, Orgel und Kantoren.

Am **Ostersonntag** wurde eine Mozartmesse, die in Mondsee schon lange nicht mehr erklungen ist, vom



Kirchenchor St. Michael, der sich für unsere Kirchenmusik Woche für Woche sehr produktiv wertvoll einbringt, dem freudigen Osterereignis entsprechend musikalisch gefeiert, am **Ostermontag**, schon lange Tradition, deshalb aber nicht selbstverständlich, sondern sehr wertvoll (!!)

die Gestaltung durch Cantus Solis unter der Leitung von Angelika Strobl übernommen, dieses Mal gemeinsam mit einem Ensemble der Bürgermusikkapelle unter der Leitung von Daniel Laganda. Schließlich gab es noch eine Gestaltung zu **Christi Himmelfahrt** mit Musik von Mozart und Haydn mit dem Kirchenchor St. Michael und der Sopranistin Lea Bodner. Zu **Pfingsten** dann der Festgottesdienst mit

dem Jugendchor der LMS Mondsee (Ltg. Maria Krenn), jugendlichen Solist/-innen und dem Kirchenchor, und am **Pfingstmontag** die Gestaltung der Messe für die Jubelpaare durch Cantus Solis mit der gesungenen Messe „So weit der Himmel ist“.

Es ist schön, dass Herr Pfarrer Reinhard Bell es – wie ich immer wieder von ihm höre – sehr wertschätzt, was und vor allem wie in der Basilika Mondsee musiziert wird.

Ich darf allen – auch denjenigen, die ich jetzt nicht erwähnt habe, zum Beispiel unserem Begräbnischor (!!)

– von Herzen danken für den Einsatz und das Engagement!!

**Zweitens** möchte ich auf einige musikalische Ereignisse der nahen Zukunft besonders hinweisen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- 21. Juni: Brucknerfest Mondsee: Liszt & Bruckner, Orchester Wiener Akademie, Martin Haselböck (im Rahmen KIRCH'KLANG Salzkammergut 2024)
- 17.-21. Juli: Bereits zum dritten Mal: „SINGTAGE MONDSEE“, es gibt noch freie Plätze – herzliche Einladung! Abschlussgottesdienst: 21. Juli, 10 Uhr
- 26. Juli: Venedig in Mondsee – Die Cappella Marciana (Venedig) und die Kantorei St. Michael Mondsee singen fantastische doppelhörige Kompositionen aus der Basilika San Marco in Venedig.
- 11. – 20. August: Festival BACHZEIT mit der Kantorei Mondsee

## Rückblick auf die „Marienvesper“ am Sonntag, 2. Juni

„COR OS ANIMA“, Kammerchor aus Salzburg, musizierte gemeinsam mit dem Marini Consort Innsbruck und Solist/-innen aus Basel und Wien die „Marienvesper“ von Claudio Monteverdi.

Die „Vespro della Beata Vergine“, wie das Werk im Original heißt, ist ein Meilenstein in der Geschichte der geistlichen und wohl der Musik überhaupt. Sie verbindet eine lange Tradition, die mit gregorianischem Choral verbunden ist, mit der modernsten Tonsprache einer neuen Epoche. Emotionale Durchdringung der Worte durch Musik, gefühlsaufgeladene Tonsprache, virtuose Leidenschaft und eine körperlich spürbare, greifbar anschauliche Klangwelt. Das 1610 komponierte Meisterwerk kann auch für heutige Zuhörer/-innen als ein „moderner“ **Weg in Richtung Liebe und Frieden** gelesen und „wahr“ - genommen werden.

Die Sängerinnen und Sänger des von Norbert Brandauer 2019 gegründeten Chores COR OS ANIMA eint eine große Leidenschaft für Musik, hingebungsvolles Suchen nach klanglich emotionaler Übereinstimmung und eine besondere Liebe für Musik voller Tiefe, Dynamik und ausdrucksvoller Qualität. 2024 musiziert der Chor mit dem **Ensemble „fonspartita“** in **Südafrika**, mit dem **Marini Consort Innsbruck** und mit der **lauttencompagnie Berlin**.

Als Sopransolistin konnte für die Marienvesper die **international tätige Sopranistin Ulrike Hofbauer** gewonnen werden. Die Professorin für Gesang an der **schola cantorum in Basel** sang gemeinsam mit Lea Bodner sowie ihren Weggefährten bzw. Meisterstudierenden aus Basel. Mit dem **Marini Consort Innsbruck**, einem auf Frühbarock spezialisierten, international tätigen Ensemble, musizierte der COA nun das zweite Mal und freut sich auf eine Fortsetzung dieser erquicklichen Zusammenarbeit.



**Norbert Brandauer** pflegt zur „Marienvesper“ eine langjährige, intensive Beziehung. In zahlreichen Aufführungen, die er als Posaunist mitspielen durfte, reifte eine Vorstellung, eine Innenschau dieses „Monteverdi – Kosmos“. Erste Konzerte als Dirigent der Marienvesper führten ihn - mit dem Kammerchor Salzburg und Marini Consort Innsbruck - 2006/2007 nach Millstatt, Brixen, Schlanders, Hall etc. 2024 war die Zeit wieder reif, dieses großartige Werk mit den Musizierenden und Zuhörer/-innen neu zu erleben.

*Herzlich, Euer Kapellmeister Norbert*

### **Stimme aus dem Publikum**

Meiner Meinung nach ist jetzt Maria im Himmel überglücklich und freut sich über die so wunderbare Aufführung der „Marienvesper“ von Monteverdi, die wir in unserer Basilika erleben durften. Unserem Kapellmeister Norbert Brandauer gelang es, ein unvergessliches Erlebnis darzubringen! Das Publikum - die Basilika war voll - dankte den Mitwirkenden mit lange anhaltendem stehendem Applaus. Wir freuen uns schon auf viele weitere so ausgezeichnete Veranstaltungen in der Basilika!

*Marie-Christin Forestier*

# Caritas-Haussammlung 2024

*Viele Oberösterreicher\*innen haben durch die Teuerungen den Boden unter den Füßen verloren, sind in absolute Notlagen gerutscht. Etliche mussten im Winter entscheiden, ob sie ihre Wohnung heizen oder lieber Lebensmittel einkaufen – für beides gleichzeitig reichte es nicht mehr. Wir sehen diese Not auch in den Caritas-Sozialberatungsstellen, der Andrang dort ist so hoch wie nie zuvor.*

**M**it dem Slogan der heurigen Haussammlung „**Weil in Armut überlebt, aber nicht gelebt werden kann**“ möchten wir auf die harten und oft prekären Lebensumstände der Menschen in Armut hinweisen. Aufgrund der großen Not und der damit verbundenen Herausforderungen können Menschen in Armut kein erfülltes Leben führen. Wenn das Geld für Lebensmittel, Medikamente, Heizung, Miete oder eine neue Waschmaschine nicht reicht, wird jeder Tag ein harter Kampf. Gerade die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen in solchen Situationen der Caritas rasche, unbürokratische und nachhaltige Hilfe.

**Caritas  
&Du**  
Wir helfen.

**Haussammlung**

für Menschen in Not  
in Oberösterreich

**Weil in Armut überlebt,  
aber nicht gelebt werden kann.**



Spendenkonto:

RLB, AT20 3400 0000 0124 5000  
Verwendung: Haussammlung  
[www.caritas-ooe.at/spenden](http://www.caritas-ooe.at/spenden)

Jetzt  
spenden

Bitte öffnen Sie daher Ihr Herz und Ihre Tür für die Hilfe für Menschen in Not! Mit Ihren Spenden für die Haussammlung ermöglichen Sie der Caritas schnelles Handeln: mit Lebens-

mittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmem Essen für diejenigen, die auf der Straße leben.

Wir laden recht herzlich zu den Caritas-Haussammlungs-Gottesdiensten am **Samstag, 14.06.2024, 19:00 Uhr** und **Sonntag, 15.06.2024, 08:30 und 10:00 Uhr** ein, die der Fachausschuss Caritas der Pfarre wieder mitgestalten wird.

MIT IHRER SPENDE KÖNNEN SIE HELFEN:

- persönlich durch Abgabe bei einem der Haussammlungs-Gottesdienste im Juni nach dem jeweiligen Gottesdienst bei den Ausgängen
- direkt über das Spendenkonto der Caritas für Menschen in Not in OÖ
- per Erlagschein (Erlagscheine liegen hinten in der Basilika auf)
- online unter [www.caritas-ooe.at/spenden](http://www.caritas-ooe.at/spenden)
- durch Einwurf Ihrer Spende in die Caritas-Spendenbox, welche für ein paar Wochen in der Basilika beim Eingang hinten stehen wird
- durch Spendenabgabe für die Caritas in der Pfarrkanzlei zu den jeweiligen Öffnungszeiten

10% der gesammelten Spenden der Haussammlung bleiben direkt bei uns in der Pfarre und ermöglichen rasche finanzielle Hilfe bei Notfällen vor Ort durch den FA Caritas.

Der Rest der Haussammlung geht an die Caritas OÖ nach Linz und findet über die Caritas-Sozialberatungsstellen und andere Caritas-Einrichtungen dann seinen Weg zu Bedürftigen in ganz Oberösterreich.

Franz Mühlbacher – FA Caritas

# Fronleichnam 2024

Am Donnerstag, 30. Mai 2024 wurde heuer Fronleichnam gefeiert. Das „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“ wird seit dem 13. Jahrhundert begangen.

**A**ufgrund des schlechten Wetters musste die Prozession abgesagt und der Festgottesdienst in die Basilika verlegt werden. Pfarrer Reinhard Bell begrüßte die Bürgermeister des Mondseelandes, die Vertreter der Vereine und Zünfte und alle Gottesdienstbesucher ganz herzlich. Ganz besonders freute er sich über die vielen Erstkommunionkinder die in ihren festlichen Kleidern am Gottesdienst teilnahmen. Die Messe wurde von der Bürgermusikkapelle Mondsee musikalisch gestaltet.



# Spenden für das Basilikadach



Foto: © Goldhaubengruppe



Foto: © August Schwertl

**B**ei der Maiandacht am 8. Mai 2024 übergab die Goldhaubengruppe Mondsee unserem Pfarrer Mag. Reinhard Bell eine Spende von € 3000 für das dringend renovierungsbedürftige Kirchendach.

*Im Namen des Pfarrers und der Pfarre Mondsee ein herzliches Dankeschön dafür. Vergelt's Gott!*

**B**eim Gedenktreffen „80 Jahre Semlin – Franztaler in aller Welt“ zu Pfingsten überreichte Obmann Franz Schall im Namen des Vereins der Franztaler Ortsgemeinschaft und seiner Mitglieder Pfarrer Bell eine Spende von 1.000 Euro bzw. 100 virtuellen Dachziegeln.

*Im Namen des Pfarrers und der Pfarre Mondsee ein herzliches Dankeschön dafür. Vergelt's Gott!*



Im Rahmen des Festgottesdienstes zu Fronleichnam am Donnerstag, 30. Mai 2024, übergaben die Mondseer Prangerschützen Pfarrer Reinhard Bell eine Spende in der Höhe von € 4500 zur Erneuerung des Basilikadachs. Pfarrer Reinhard bedankte sich ganz herzlich bei Obmann Anton Radauer und wünscht den Prangerschützen alles Gute für das große Europaschützenfest, das vom 30. August bis 1. September in Mondsee stattfinden wird.

*Im Namen des Pfarrers und der Pfarre Mondsee  
ein herzliches Dankeschön dafür. Vergelt's Gott!*

**W**ir möchten uns sehr herzlich bei ALLEN Spenderinnen und Spender für ihren Beitrag bedanken. Jede Spende ist wertvoll und hilft uns, dieses große Bauprojekt zu einem guten Abschluss zu bringen. Beobachten Sie auch den Baufortschritt auf unserer Baustellenkamera unter <https://basilikamondsee.panomax.com>

Endlich ist es uns auch gelungen, den Aktionscode A452 vom Bundesdenkmalamt für die steuerliche Absetzbarkeit Ihrer Spende zu erhalten. Nähere Informationen dazu in der Pfarrzeitung auf Seite 19 bzw. am beiliegenden Zahlschein. Weiters möchten wir Sie darüber informieren, dass für die Dachsanierung der Basilika keine Haussammlung geplant ist.

*Im Namen des Pfarrers und der Pfarre Mondsee  
ein herzliches Dankeschön dafür. Vergelt's Gott!*



EUROPÄISCHES  
**SCHÜTZEN  
TREFFEN**  
2024 **MONDSEE**

## ERLEBE DAS EUROPASCHÜTZENFEST 2024 IN MONDSEE

Das Fest steht für ein christlich  
vereintes Europa.

30. AUGUST BIS 1. SEPTEMBER 2024

**EINTRITT FREI!**

**WWW.EUROPASCHUETZENFEST.AT**

# Jubelpaare 2024

Mittlerweile schon zur Tradition geworden ist die Segnungsmesse der Jubelpaare am Pfingstmontag.

**H**uer folgten 25 Eiserne, Diamantene, Goldene und Silberne Jubelpaare der Einladung des PGR-Fachausschusses „Beziehung Leben“. „Die Jubelpaare sind nicht nur ein sichtbares Zeichen für das langjährige Gelingen einer christlichen Ehe, sondern vor allem auch ein Zeichen der Liebe und

Treue Gottes zu uns Menschen“, so Pfarrer Reinhard Bell in seiner Predigt. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst wie schon seit vielen Jahren vom Chor Cantus Solis unter der Leitung von Angelika Strobl, begleitet am Klavier von Christian Köpfle, Kirchenmusiker der Pfarre Vöcklamarkt, und von Emily Widroither an der Querflöte. Gesungen wurde die Messe des zeitgenössischen, oberösterreichischen Komponisten Alfred Hochedlinger „So weit der Himmel ist“.

Mag. Klaus Hager – PGR-Obmann

Foto: © Manfred Hesch



# Wallfahrt nach Altötting

Im Pfarrbüro liegen Listen zur Anmeldung auf. Bitte unbedingt anmelden, da die Zimmer für die Nächtigungen nur in begrenzter Zahl zur Verfügung stehen! Nur wer angemeldet ist, kann mit einer sicheren Nächtigungsmöglichkeit rechnen.

## Termin zu Fuß:

19. bis 21. September 2024 - (Zimmer in Perwang sind ausgebucht!)

Anmeldung im Pfarrbüro: 06232/4166

(Montag bis Freitag von 8 bis 11.30 Uhr)

## Termin mit dem Bus:

21. September 2024

(Anmeldung bei Busreisen Feichtinger, Mondsee)

Steinbichler Thomas



## Dank an unsere Chöre

Immer wieder gestalten unsere Chöre Gottesdienste feierlich mit, wie beim Gottesdienst der Jubelpaare am Pfingstmontag durch den Chor Cantus Solis unter der Leitung von Angelika Strobl.

Foto: © Manfred Hesch



Studien- und Pilgerreise mit der Pfarre St. Michael-Mondsee

# FRANKREICH

Termin: 21. - 28. Juni 2025

Geistliche Begleitung: Pfarrer Mag. Reinhard Bell



**Paris - Chartres - Tours - Villandry - Poitiers - Candes - Loire Tal -  
Saint-Malo - Mont St. Michel - Avranches - Lisieux - Amiens**



## **Anmeldung und Information:**

Pfarramt Mondsee  
Sekretariat  
Kirchengasse 1, 5310 Mondsee  
Tel.: 06232 / 4166-0  
pfarre.mondsee@dioezese-linz.at



## **Ihre Ansprechpartnerin bei Moser Reisen:**

Frau Elke Suarez  
Graben 18, 4010 Linz  
Tel. 0732 / 2240-49, suarez@moser.at  
www.moser.at

# Pfarrbücherei Mondsee

Beim jährlichen Arbeitstreffen der Mitarbeiter/-innen war auch Pfarrer Reinhard Bell dabei.

Er bedankte sich bei allen ganz herzlich für die vielen geleisteten ehrenamtlichen Stunden, ganz besonders aber bei Obfrau Annemarie Niederbrucker und ihrer Stellvertreterin Hannelore Ebner. Insgesamt sind hier 25 Personen tätig, wöchentlich werden ca. 35 Stunden unentgeltlich geleistet. 420 Bewohnerinnen und Bewohner aus den Mondseeland- und Nachbargemeinden nutzen regelmäßig die über 7000 Angebote. Zu den beliebtesten Entlehnungen gehören Bilderbücher sowie Romane und Krimis.



## Hallo Kinder!

In den Ferien gibt es wieder Eisgutscheine, wenn ihr uns dreimal besucht und Bücher bzw. Spiele ausborgt. Wir freuen uns auf euch!

Maria Steiner

## III Bücherei der Pfarre Mondsee, *ich leih' dir was ....* III\

### Öffnungszeiten:

Dienstag: 15.00 - 17.30 Uhr

Freitag: 15.00 - 18.00 Uhr

Sonntag: 9.00 - 11.30 Uhr

### Kontakt:

Telefon: 0660 6503642

5310 Mondsee, Schlossweg 1

WEB: [www.buecherei-mondsee.at](http://www.buecherei-mondsee.at)

# Das ist los beim Katholischem Bildungswerk

## Die nächsten kbw-Veranstaltungen sind:



### **Sonntag, 30. Juni 2024, 11 Uhr, Kapitelsaal**

Paul Fischnaller spricht zur Eröffnung der Ausstellung des Zyklus „Harlekin betrachtet das Leben Jesu“.

#### **Ausstellung - Josef Fischnaller: Harlekin betrachtet das Leben Jesu**

Die Ausstellung umfasst zehn Druckgraphiken (Linolschnitte) von Josef Fischnaller (geboren 1927 in Brixen, verstorben 2006 in Linz). Dieser besuchte die Kunstgewerbeschule in Linz und danach die Kunstschule der Stadt Linz, war ab 1954 freischaffender Bildhauer und Maler und arbeitete seit 1970 im Hofkabinett Linz. Er bezeichnete sich selbst als katholischen Christen und schuf viele sakrale Werke.

Der Zyklus „Harlekin betrachtet das Leben Jesu“ ist ein Geschenk von Frau Rosemarie Bixner, Mondsee, an die Pfarre Mondsee. Der Künstler verfasste zu jedem der zehn Bilder erklärende Bildunterschriften, die auch in der Ausstellung zu lesen sind. In ihnen spricht Jesus Harlekin an, bei dem beim Betrachten des Lebens Jesu u. a. Entsetzen, Zweifel, Zorn und viele Fragen auftauchen. Die Bilder laden zur persönlichen, betrachtenden und stillen Auseinandersetzung mit dem Leben Jesu ein. Nützen Sie diese Gelegenheit!

**Ausstellung geöffnet:** So, 30.6., 11-12 Uhr; Sa, 06.7., 18-20:30 Uhr; So, 07.7., 9:30-12 Uhr; Sa, 13.7., 18-20:30 Uhr; So, 14.7., 9:30-12 Uhr; Sa, 20.7., 18-20:30 Uhr; So, 21.7., 9:30-12 Uhr.

Bei Bedarf können unter 0664/3435765 Sonderöffnungen vereinbart werden.

### **Samstag, 13. Juli 2024, 14 Uhr, Konradkirche Oberwang**

Mag. Thomas Lechner, **Meditatives Wandern**

### **Mittwoch, 17. Juli, 17 Uhr, bis Sonntag, 21. Juli 2024, 13 Uhr, Pfarrsaal Mondsee bzw. Basilika Mondsee**

Kpm. Norbert Brandauer: **Singtage Mondsee**

W.A. Mozart: Loretomesse und Chorliteratur bis zur Gegenwart; optional: Karl-Heinz Weber MSc., Seminar „Heilende Stille der Musik“, Anmeldung (Stimmelage, Chorerfahrung) bis 15.06.2024 sowie nähere Informationen bei Kpm. Norbert Brandauer: [norbert.brandauer@aon.at](mailto:norbert.brandauer@aon.at) oder Tel. 0650/7083110

### **Mittwoch, 18. Sept. 2024, 07:30 Uhr, Busreisen Feichtinger**

Dr. Leopoldine Swoboda, Pfarrer Mag. Reinhard Bell, Stift Ardagger, Baumgartenberg, **Kulturfahrt**

**Kurzfristige Änderungen bzw. Absagen möglich - bitte beachten Sie diesbezüglich Ankündigungen auf PFARRE AKTUELL! Das KBW-Team freut sich auf Ihr Kommen bzw. Ihre Teilnahme!**

# TAUFEN

Emily Schwaighofer  
Olivia Dvorzak  
Luis Witkowski  
Fiona Plank  
Angelbright Moffo Yangue  
Rose Sa a Manto Batobo  
Liam Lehner  
Leon Fabien Kerschbaumer  
Johannes Rauchenschwandtner  
Marie Rauchenschwandtner  
John Joseph Quinn O'Connor

Julian Reitingner  
Lena Maria Lettner  
Raphael Valentin Niklas  
Nina Graspointner  
Laurenz Hermann Kreuzbichler-Rieß  
Leo Georg Itzlinger  
Felix Kapellner  
Niklas Dietmann  
Amelie Zopf  
Sophie Zopf  
Theo Karl-Ludwig Nagl

Mathilda Schmidhofer  
Dominik Franz Edtmeier  
David Ramsauer  
Ben Schruckmayr  
Marco Loibichler  
Tobias Schmid  
Anton Oberascher  
Leon Gerhard Lind  
Fabio Luis Gierbl  
Robin Hausleitner  
Louis-Maxim Mattheo Baischer

# TRAUUNGEN

Markus Maier ⚭ Katharina Maier, BA, geb. Buchschartner  
Hubert Klaushofer ⚭ Sabrina Klaushofer, geb. Leidinger  
Bernhard Hinterberger ⚭ Julia Hinterberger, geb. Lohninger  
Josef Knoblechner ⚭ Vivien Schiechtl  
Stefan Röthleitner ⚭ Bernadette Hammerl  
Martin Kerschbaumer, geb. Pessl ⚭ Melanie Kerschbaumer



## Patrozinium St. Lorenz

**Herzlich lädt die Pfarre Mondsee  
zum Patrozinium und zur Festmesse  
am Sonntag, den 11. August 2024  
um 9:00 Uhr nach St. Lorenz ein!**

# Wir beten für unsere Verstorbenen



Maria Jungreuthmayr  
† 24. 1. 2024  
im 88. Lebensjahr



Theresia Döllner  
† 26. 1. 2024  
im 83. Lebensjahr



Franz Steiningger-Winkler  
† 1. 2. 2024  
im 82. Lebensjahr



Franz Hammerl  
† 14. 2. 2024  
im 86. Lebensjahr



Markus Itzloirther  
† 13. 2. 2024  
im 38. Lebensjahr



Adolf Mayr  
† 14. 2. 2024  
kurz nach seinem 79. Geburtstag



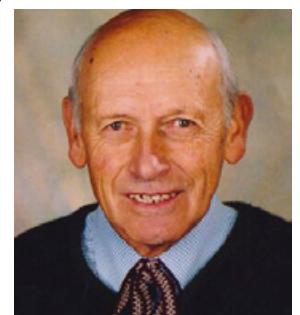
Ella Maria Hanking  
† 9. 2. 2024  
im 92. Lebensjahr



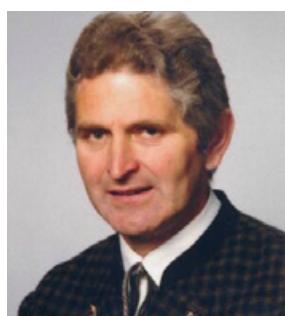
Johann Wiener  
† 15. 2. 2024  
im 85. Lebensjahr



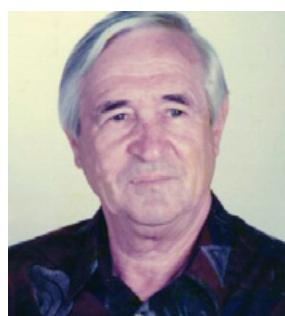
Otmar Ernst Lang  
† 16. 2. 2024  
im 83. Lebensjahr



Johann Stabauer  
† 24. 2. 2024  
im 90. Lebensjahr



Franz Meindl  
† 28. 2. 2024  
im 84. Lebensjahr



Otto Gleichweit  
† 8. 3. 2024  
im 92. Lebensjahr



Georg Steinbichler  
† 5. 4. 2024  
im 83. Lebensjahr



Matthias Spielberger  
† 6. 4. 2024  
im 69. Lebensjahr



Bernadette Kern  
† 6. 4. 2024  
im 65. Lebensjahr



Aloisia Maria Schindlauer  
† 9. 4. 2024  
im 84. Lebensjahr



Maria Eppenschwandtner  
† 19. 4. 2024  
im 88. Lebensjahr



Elisabeth Feichtinger  
† 24. 4. 2024  
im 95. Lebensjahr



Fritz Itzloither  
† 28. 4. 2024  
im 85. Lebensjahr



Christine Eppenschwandtner  
† 26. 4. 2024  
im 89. Lebensjahr



Franziska Krasensky  
† 5. 3. 2024  
im 80. Lebensjahr



Anna Hierner  
† 12. 5. 2024  
im 97. Lebensjahr



Most und Bierschenke  
*Hussenbauer*.at  
5310 MONDSEE • Lackenberg 6 • 06232 / 4138



BESTATTUNG  
EITERBICHLER



24 h Dienstleistungen im Trauerfall  
Telefon gebührenfrei: 0800-232301

Mondsee • Rainerstraße 48  
[www.eiterbichler.at](http://www.eiterbichler.at)

Bürozeiten jederzeit nach telefonischer Vereinbarung.

[www.malerei-lackner.at](http://www.malerei-lackner.at)

MALEREI  
LACKNER



5310 Mondsee | Tel.: 06232 - 2551 | [office@malerei-lackner.at](mailto:office@malerei-lackner.at)



FARBE IST MEHRWERT



ÜBERNACHTEN.  
SCHLEMMEN.  
FEIERN.

Landgasthof \*\*\* Hotel  
*Aichingerwirt*  
seit 1854

Eich 5, A-5310 Sankt Lorenz am Mondsee  
+43 (0) 6232 2130 | [www.aichingerwirt.at](http://www.aichingerwirt.at)

BLUMEN  
STEININGER

Rainerstraße 46, 5310 Mondsee  
T: +43 (0) 6232 3303  
E: [office@blumensteining.com](mailto:office@blumensteining.com)  
[www.blumensteining.com](http://www.blumensteining.com)

# Fachgeschäft für Augenoptik

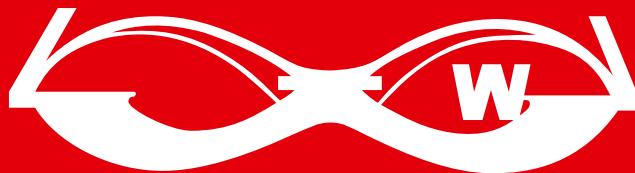
Inhaber:

**B. & W. Wimmer**

Augenoptikermeister

Konzessionierte Kontaktlinsenoptiker

Hörgeräteakustikmeister



Herzog Odilo-Straße 32 | 5310 Mondsee | Tel. 06232/30 61 | Fax 45 88  
office@wimmeroptik.at | www.wimmeroptik.at

  
**KRÖNE**  
HOTEL & RESTAURANT

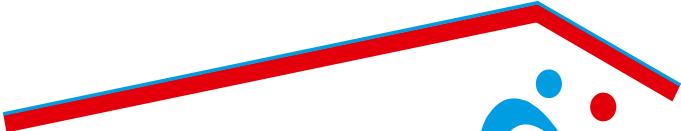
★★★★  
MONDSEE

[www.hotel-krone-mondsee.at](http://www.hotel-krone-mondsee.at)

  
**Elektrotechnik GmbH**  
**PLAN & WORK**

Grünwinkel 27      Tel. 06232 36699  
A-5310 Mondsee      [www.plan-work.at](http://www.plan-work.at)

  
**Reindl Bau** GmbH  
WIR BAUEN DAS

  
**Handl-Pflege** 24  
St. Lorenz am Mondsee



JAHRE GRASPOINTNER



GEBÄUDETECHNIK – DACH/WAND

[www.graspointner.com](http://www.graspointner.com)



A-5310 Mondsee Hickmangasse 1  
Tel. +43 (0) 6232/22 66 E-Mail: [office@elektro-widroither.at](mailto:office@elektro-widroither.at)

Sachverständiger für Vermessungswesen und Nutzwertfeststellung/Parifizierung  
Wir schaffen Rechtssicherheit!



GEOMETER

**LIDL-ZT GmbH**

Gesellschaft für Vermessungswesen

> Salzburg > Mondsee > Bad Ischl

5020 Salzburg  
Anton-Hall-Straße 3/1  
T: +43 662 856355

5310 Mondsee  
Dr.-Emanuel-Jörgner-Straße 11  
T: +43 6232 5061-0

4820 Bad Ischl  
Traunkai 36  
T: +43 6132 24406

[office@vermessung-lidl.at](mailto:office@vermessung-lidl.at) > [www.vermessung-lidl.at](http://www.vermessung-lidl.at)

**EUROSPAR**



**FEUR-TUBER**



**BUCHSCHARTNER**  
**KANALSERVICE**  
MONDSEE SICHER | SAUBER | EXAKT

Wir sind bei  
Kanalproblemen  
jederzeit zur Stelle!

Mühldorfstraße 58 | 5310 Tiefgraben/Mondsee | +43 (0) 6232-3233 | office@bskanalservice.at | www.bskanalservice.at

 **Frauenschuh**  
Konditorei - Cafe



**AUBAUER**  
MONDSEE

metall-werke.  
**BAIHOFER**

Metallbearbeitung auf höchstem Niveau

**CNC**  **BERGER**

Karl Berger  
CNC-Maschinenbau GmbH  
Am Moos 1 • 5310 Mondsee  
T: +43 6232 2431 • F: +43 6232 2431-15  
E: office@cnc-berger.at  
W: www.cnc-berger.at

 **Willibald**  
KOCHEN • WOHNEN • SCHENKEN



**WIR** von  
**EBNER-BAU**  
erschaffen dein  
**ZUHAUSE**



**EBNER BAU**  
AM MONDSEE  
WWW.EBNERBAU.COM

**PLANUNGSBÜRO**  
FÜR IHREN WOHNRAUM

*Ein Bild sagt mehr  
als tausend Worte!*

**MAWI**

MATTHIAS  
WINKLER  
06232-6654



www.HOLZIMBILD®.com

**SCHWEIGHOFER**  
GmbH

HAUSTECHNIK | MONDSEE



- + Heizungstechnik
- + Lüftungstechnik
- + Klimatechnik
- + Regenerative Energie
- + Solartechnik
- + Sanitäranlagen
- + Wasseraufbereitung
- + Schwimmbadtechnik

☎ 0664 510 1510 | 06232 36083

[www.schweighofer-haustechnik.at](http://www.schweighofer-haustechnik.at)



SEIT 210 JAHREN IHRE  
**REGIONALE**  
**DRUCKEREI**

salzkammergut  
**DRUCK**  
MITTERMÜLLER

Standort Gmunden: Druckereistraße 4, 4810 Gmunden | 07612 / 64235 - 0  
druckerei@salzkammergut-druck.at | [www.salzkammergut-druck.at](http://www.salzkammergut-druck.at)

Standort Rohr: Oberrohr 9, 4532 Rohr | 07238 / 4494 - 0  
druckerei@mittermueller.at | [www.mittermueller.at](http://www.mittermueller.at)